



Neue Westfälische

Bielefelder Tageblatt

MO/MW Donnerstag/Freitag, 23./24. Juni 2011 UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH Nr. 144/25, 201. Jahrgang - 1,20 EUR

Lokales: Stelldichein der Prominenz bei der Katag



■ Bielefeld. Prominente aus Politik, Wirtschaft und aus dem Showgeschäft gaben sich am Mittwoch bei der Cheftagung der Katag ein Stelldichein. Zum ersten Mal dabei: Barbara Schöneberger, Moderatorin und Sängerin mit komödiantischen Neigungen. Gut 400 Gäste waren der Einladung gefolgt.

Strahlen: Barbara Schöneberger und Guido Westerwelle. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

■ Facebook-Party im Bürgerpark: Mit mehr als 1.400 Zusagen sorgt eine Facebook-Einladung für Unruhe bei der Stadt.
■ Lokalsport: Die ultimative Herausforderung - Carsten Stranghoner startet beim Erzbergrodeo in der Steiermark.

Das Wetter für Bielefeld



Ai Weiwei auf Kautions frei

■ Peking (epd/asa). Der chinesische Künstler und Regimekritiker Ai Weiwei ist nach zehn Wochen Haft auf freien Fuß gesetzt worden. Die amtliche Nachrichtenagentur Xinhua meldete gestern, Ai sei auf Kautions freigelassen worden. Zur Begründung hieß es, der 53-jährige habe seine Verbrechen gestanden und leide an einer chronischen Krankheit. Ai selbst hat seine Freilassung bestätigt. Es gehe ihm gut. Auch in Detmold löste die Nachricht von Ais Freilassung Freude aus. Brigitte Labs-Ehler, Leiterin des Festivals „Wege durch das Land“, sagte: „Ich werde sofort Kontakt mit Weiwes Assistenten aufnehmen, um ihn erneut zu uns einzuladen.“ Ai sollte am 2. Juni in Paderborn eine Rede halten.

➤ Kommentar, Kultur



Erleichterung: Der chinesische Künstler und Dissident Ai Weiwei - hier im Jahr 2009 in seinem Peking Haus - ist wieder auf freiem Fuß.

FOTO: AFP

Arminia gewinnt in Göttingen 11:0

■ Göttingen. Zweites Testspiel, zweiter Sieg. Auf der Rückfahrt vom Trainingslager in Teistungen machte der DSC Arminia Bielefeld in Göttingen Station, wo beim Oberligaaufsteiger RSV 05 ein in dieser Höhe kaum zu erwartender 11:0 (6:0)-Erfolg gelang. ➤ Sport

Sonderseiten zur Frauenfußball-WM



■ Bielefeld. Für die Nationalspielerinnen um Bundestrainerin Silvia Neid ist es der Kick des Sommers, für alle anderen soll die Frauenfußball-WM in Deutschland (26. Juni - 17. Juli) ein buntes Fest werden. Unsere Sonderseiten informieren Sie über die deutsche Elf, die Gruppengegner und den Spielplan.

Haftbefehl gegen Benik erlassen

■ Paderborn. Nach einer Großrazzia in Bärös und Wohnräumen von Mitarbeitern des SCP-Sponsors Energieteam wurde gegen Windkraft-Pionier Gunter Benik jetzt Haftbefehl erlassen. Ihm wird Steuerhinterziehung vorgeworfen. ➤ OWL

Griechisches Kabinett setzt Sparkurs fort

■ Athen. Das griechische Kabinett hat am Mittwochabend die Umsetzung der Sparpläne für die Jahre 2012 bis 2015 beschlossen. Von der Zustimmung des Parlaments zu den Kabinettsbeschlüssen Ende Juni hängt die Auszahlung weiterer Kredite ab. ➤ Seite 3

Endgültiges Aus für Möbelwerk in Schieder

■ Schieder-Schwalenberg. Die insolventen Wohnmöbelwerke Schieder haben den monatelangen Überlebenskampf verloren: Der potenzielle Investor ist abgesprungen, rund 200 Arbeitsplätze sind verloren. ➤ Wirtschaft

ICE-Panne verärgert Bahnkunden

■ Bielefeld. Weil ihr ICE am Dienstag nicht, wie geplant, in Wolfsburg hielt, mussten Bahnreisende einen dreistündigen Umweg über Berlin-Spandau in Kauf nehmen. Doch das Entschädigungsangebot der Bahn lost keine Begeisterung aus. ➤ Aus aller Welt

Die schräge Meldung

■ Sydney. Nach mehr als 122 Jahren hat die Bibliothek Camden im australischen Sydney jetzt ein verliehenes Buch zurückgehalten. Die wertvolle Erstausgabe eines Werks von Charles Darwin über fleischfressende Pflanzen, die noch den Ausgabestempel vom 30. Januar 1889 trug, war über mehrere „Besitzer“, alles Veterinäre, als Geschenk an die Universität Sydney gelangt. Erst dort wurde der Stempel der Bibliothek erkannt. Wie es heißt, war Bibliotheksleiterin Kathryn Baget-Julleff so begeistert, dass sie auf die Gebühren verzichtete. Nach all den Jahren betrugen sie umgerechnet 25.800 Euro.

Tierschützer prangern Delfin-Shows an



■ Brüssel. Tierschützer fordern das Aus für alle Delfinarien in Europa. In einem neuen Bericht heißt es, die Haltung von Delfinen und Walen sei grundsätzlich nicht artgerecht. Außerdem seien Europas Delfinarien nicht mit der EU-Gesetzgebung vereinbar, schreibt die Wal- und Delfinschutzorganisation WDCS. Auch in Deutschland schwimmen die großen Säuger hinter dicken Glasscheiben - in Münster, Duisburg und Nürnberg. ➤ Aus aller Welt

So erreichen Sie uns
Aboservice: (05 21) 555 888
Internet: www.nw-news.de
E-Mail: anzeigen@neue-westfaelische.de
Anzeigenservice: (05 21) 555 333
Kartenvorverkauf: 01803 322 399*

Energiesparen wird für alle Europäer Pflicht

EU-Kommissar legt Gesetzespläne vor / Rösler (FDP): Zu starre Vorgaben

VON UNSERER KORRESPONDENTIN MARTINA HERZOG

■ Brüssel. Die EU-Kommission will dem Energiesparen durch Vorgaben zum Sanieren von öffentlichen Gebäuden, Privathäusern und Unternehmensimmobilien einen neuen Schub geben. EU-Energiekommissar Günther Oettinger präsentierte gestern in Brüssel einen entsprechenden Gesetzesvorschlag.

In der Gebäudesanierung schlummert laut EU-Kommission eines der größten Potenziale, um das 20-Prozent-Ziel bei der Energieeffizienz zu erreichen. Oettinger schreibt deshalb vor, dass die öffentliche Hand jedes Jahr drei Prozent ihrer Gebäude unter Energieeffizienzaspekten renoviert. Privaten Haushalten und Eigentümern würde das Sanieren nicht vorgeschrieben, aber indi-

rekt erleichtert. Denn das Gesetz gibt den Energieversorgern auf, beim Verkauf ihrer Energievolumen jährlich 1,5 Prozent einzusparen. Dazu sollten die Versorger „mit den Endkunden arbeiten“. Die Unternehmen würden so zu Einsparungen im Kerngeschäft verpflichtet, die sie aus Kommissionssicht aber wetmachen könnten: In Dänemark etwa machten Dienstleistungen rund um eine bessere Energienutzung bereits einen beträchtlichen Anteil des Einkommens der Versorger aus.

gramme oder freiwillige Über-einkünfte“, teilte die Kommission mit. Oettinger stieß mit seinen Plänen auf Kritik von allen Seiten. Während Industriepolitiker den „Bürokratiestschub“ wach sehen, warfen Umweltverbände und Grüne

(CDU) geht der Vorschlag hingegen schon zu weit: „Energieeffizienz ist richtig und notwendig, aber wir dürfen nicht die Planwirtschaft wieder einführen.“ Oettinger selbst sieht das natürlich anders: Bei der Vorstellung seiner Pläne sprach er von einem „entscheidenden Sprung



Oettinger mangelnden Ehrgeiz vor, da der Gesetzesvorschlag zuletzt abgeschwächt wurde. Oettinger sei vor der Industrielobby eingeknickt, wertete der Energiepolitiker Claude Turmes, für die Luxemburger Grünen im Europaparlament. „Statt einen starken Aufschlag zu machen, hat Oettinger jetzt eine Regelung voller Schlupflöcher vorgelegt.“ Auch Umweltverbänden ist der deutsche EU-Kommissar nicht ambitioniert genug. Dem CDU-Europaabgeordneten Herbert Reul

nach vorne“. Wenn Industrie, Staat und Bürger so weitermachen wie bisher, sei das selbstgesteckte Stromspar-Ziel der EU von 20 Prozent für das Jahr 2020 nicht zu schaffen. Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) fand kaum Gefallen an den Plänen. Er lehne derart „starre Vorgaben“ ab. „Maßnahmen mit planwirtschaftlichen Zügen darf es ebenso wenig wie eine Bevormundung von Verbrauchern und Unternehmen geben“, so Rösler. ➤ Kommentar

Spielräume für Steuersenkung

Bundesregierung plant Entlastungen möglicherweise noch vor der Wahl 2013

■ Berlin (aja/AFP). Die Bundesregierung hat den Bürgern mögliche Steuererleichterungen in Aussicht gestellt. Die gute Konjunkturlage könne „Spielräume bringen“, um die Bezieher kleinerer und mittlerer Einkommen zu entlasten, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert in Berlin. Das Vorhaben werde von der Koalition geprüft, eine Entscheidung sei aber noch nicht gefallen.

„Die Kanzlerin und ich, wir sind uns da völlig einig.“ Der finanzpolitische Sprecher der Unionsfraktion, Klaus-Peter Holsbach, kündigte an, „dass wir noch in dieser Wahlperiode die kalte Progression abbildern werden“.

»Sanierung hat Vorrang«

Der CSU-Finanzpolitiker Hans Michelbach bezifferte die geplante jährliche Entlastung der Steuerzahler ab 2013 auf etwa zehn Milliarden Euro. Bei der „kalten Progression“ handelt es sich um den Effekt, immer bei höherer Steuer-

stufe rutschen können und prozentual stärker besteuert werden. Das trifft speziell kleine und mittlere Einkommen. Regierungssprecher Seibert dämpfte Erwartungen an einen baldigen Beschluss. Vorrang habe die Sanierung des Haushalts. Er verwies aber auch auf die gute Konjunktur. Über den Zeitpunkt und Details würden die Koalitionsspitzen noch vor der Sommerpause reden.

Mögliche Steuersenkungen müssten auch vom Bundesrat gebilligt werden. Aus den Ländern kam parteiübergreifende Kritik an dem Vorhaben. Die FDP hatte im Wahlkampf 2009 massiv mit raschen Steuersenkungen geworben.

➤ Kommentar, Seite 3

Opposition: Aus für Schulversuche

■ Düsseldorf (Inw). Die zum Sommer geplante Einführung der Gemeinschaftsschule in NRW muss aus Sicht der Opposition wegen mangelnder Rechtssicherheit ausgesetzt werden. Nach dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Münster gehen die geplante Gemeinschaftsschule in Finnentrop hätten auch die zwölf anderen Vorhaben keine sichere Rechtsgrundlage mehr, argumentierten CDU und FDP.

Grüne streiten über Atomgesetz

■ Berlin (dpa). Bei den Grünen wächst die Spannung ob die Parteibasis ihrer Führung bei der Zustimmung zum schwarz-gelben Atomstufungs folgt. Für den eigens erberufenen Sonderparteitag in Berlin gebe es bisher rund 50 Gegen-, Änderungs- und weitere Anträge, hieß es. Die Parteiführung setzt sich dafür ein, der Atomgesetznovelle der Bundesregierung zuzustimmen. ➤ Tagesthema

In eigener Sache
Liebe Leserinnen, liebe Leser, am Feiertag Fronleichnam wird auch in weiten Teilen unseres Unternehmens nicht gearbeitet. Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint am Samstag, 25. Juni.

Advertisement for GARTENCENTER brockmeyer. Features 'UNSER TOP-PREIS' and 'Heute 11 - 16 Uhr geöffnet!'. Promotes 'Lavendel & Phlox winterharte Staude, 3 Liter, Container' for 'TOP-PREIS 3.00 Stück'. Includes address: brockmeyer · Werkstraße 2 (an der B 68) · Halle · Tel 0 52 01 / 81 88 60.